



Dringliche Interpellation

A1-Anschluss Wil-West - Agglomerationsprogramm Wil

„Im Agglomerationsprogramm Wil fehlt ein klarer konzeptioneller Gesamtrahmen für die vorgeschlagenen Massnahmen in den Bereichen Verkehr und Siedlung“, mit dieser Begründung lehnt es das Bundesamt für Raumentwicklung in ihrem Prüfbericht ab, Wil in der ersten Ausschüttungsperiode ab 2010 Mittel zuzusprechen. Das ungenügende Agglomerationsprogramm der IRPG verhindert deshalb die rasche Realisierung des dringend notwendigen „A1-Anschlusses Wil-West“. Dies verzögert die dringliche Lösung der akuten Verkehrsprobleme in Stadt und Region.

Im Prüfbericht des Bundes wird als zentrale Massnahme der Handlungsbedarf zur Entlastung des Zentrums von Wil aufgrund der regionalen Verkehrsbelastungen klar anerkannt. Studien stufen zudem den Nutzen eines „A1-Anschlusses Wil-West“ für die Gesamtheit der Region als eindeutig gross und nachhaltig ein. Das Bundesamt für Strassen (Astra) hat darum auf Druck eines Initiativkomitees hin, bereits einen Planungsauftrag für den neuen A1-Anschluss erteilt sowie dessen Finanzierung über die normale Nationalstrassenrechnung in Aussicht gestellt.

Das Stadtentwicklungskonzept Wil sieht als Verbesserung zum Agglomerationsprogramm nicht mehr eine durchgehende Regionalverbindungsstrasse vor, sondern nur noch die rasch möglichste Realisierung von zwei kurzen Teilstrecken, nämlich die „Osterschliessung Süd“ und den „A1-Anschluss Wil-West“. Das im Prüfbericht als klar ungenügend eingestufte Kosten/Nutzen-Verhältnis einer durchgehenden Regionalstrasse von Bronschhofen-Nord bis Wil-Ost wird damit stark verbessert. Das Stadtentwicklungskonzept vermittelt deshalb eine gute Begründung, den „A1-Anschluss Wil-West“ vom Agglomerationsprogramm abzukoppeln. Für die Finanzierung des „A1-Anschlusses Wil-West“ begründet sich daraus die mögliche Loslösung der Finanzierung aus dem Infrastrukturfond (Agglomerationsprogramm) mit demzufolge der Möglichkeit einer beschleunigten Realisierung.

Der Stadtrat wird deshalb eingeladen, dem Parlament folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat den „A1-Anschluss Wil-West“ vom Agglomerationsprogramm zu entkoppeln um dadurch dessen raschere Realisierung zu erwirken?
2. Welche Priorität räumt der Stadtrat dem im Stadtentwicklungskonzept definierten strategischen Schlüsselprojekt „A1-Anschluss Wil-West“ ein?
3. Welche Aktivitäten plant der Stadtrat, unabhängig des Agglomerationsprogramms, für den „A1-Anschluss Wil-West“ die Notwendigkeit zu proklamieren und bei den Entscheidungsinstanzen die entsprechende Dringlichkeit zu erwirken?
4. Ist der Stadtrat gewillt, als massgebender Nutzniesser eines „A1-Anschlusses Wil-West“, unabhängig der IRPG, in Kooperation mit den mitprofitierenden Gemeinden und den beiden Kantonen, die Leaderfunktion zu übernehmen um für den Anschluss eine raschere Realisierung zu erwirken?

Wil, 5. Februar 2009


 Markus Hilber FDP
 Erstunterzeichner

